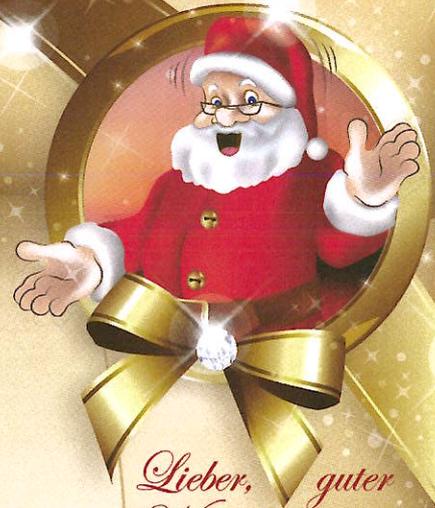


**EIN FROHES
GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST**

**VIEL GESUNDHEIT,
GLÜCK UND ERFOLG**

**WÜNSCHT IHNEN
UND ALLEN
BEKANNTEN**

**GEORG UND
ELFRIEDE
JUNGMAYER**



*Lieber, guter
Weihnachtsmann,*

„zieh' die langen Stiefel
an, kämme deinen weißen
Bart, mach dich auf die
Weihnachtsfahrt.

Lieber, guter Weihnachts-
mann, guck mich nicht
so böse an. Stecke deine
Rute ein, ich will auch
immer artig sein! „

Schon gewusst?

Der „Christbaum“ wurde das
erste Mal um 1419 urkundlich
erwähnt. Er wurde zum Schmuck-
stück der Feiertage mit Früchten
und Nüssen gemacht und galt als
Hoffnungsträger für neues Leben.

*Stille Nacht,
heilige Nacht*

gilt als das bekannteste Weih-
nachtslied der Welt. 1818 wurde es
am Heiligen Abend in der Kirche
St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg
das erste Mal aufgeführt.

Weihnachtszeit

„Weihnachten – die schöne Zeit,
Glocken klingen weit und breit,
Kerzenlicht in jedem Heim,
Frieden soll auf Erden sein! „

Volksgut

*Weihnachtslieder
auf der Rückseite ▶*



Weihnachtslieder

Eine kleine Sammlung klassischer Weihnachtslieder, die Sie mit Ihrer ganzen Familie während der Weihnachtszeit singen können und dann am Heiligen Abend sicher in Text und Melodie sind. Viel Spaß!

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt!
Christ, in Deiner Geburt!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kund gemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönet es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: "Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild."

Die Kinder steh'n mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz;
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie geh'n zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heißa dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wißt ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

Welch' ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Fröhliche Weihnacht überall

Fröhliche Weihnacht überall,
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall (Refrain)

Darum alle stimmt ein,
in den Jubelton;
denn es kommt das Licht der Welt,
von des Vaters Thron.
Fröhliche Weihnacht überall (Refrain)

Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertraun,
ein zu sel'ger Ruh'.
Fröhliche Weihnacht überall (Refrain)

Was wir andern taten,
sei getan für dich,
daß bekennen jeder muß,
Christkind kam für mich.
Fröhliche Weihnacht überall (Refrain)

Es ist ein Ros entsprungen

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
als uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

